

Interviewabend des Französisch-LK (J2) von Frau Würtemberger mit Wael aus Syrien



Auf diesen Abend hatten wir lange gewartet. Bereits im letzten Schuljahr hatte unser Leistungskurs die Thematik „Frankreich als multikulturelle Gesellschaft/Flucht/Geflüchtete/Rassismus“ behandelt. Daraus entstand die Idee, ein Interview mit jemandem zu führen, der aus eigener Erfahrung zu diesem Thema sprechen kann. So haben wir Fragen erarbeitet und uns gefreut, sie Wael aus Aleppo stellen zu können – allerdings machte uns Corona einen Strich durch die Rechnung, Besuche von Extern waren nicht mehr möglich.

Wir haben unsere Idee aber nicht aufgegeben und uns dann endlich am 7. Oktober 2020 für unseren Interviewabend getroffen.

Wael berichtete von seinem Leben in Aleppo, das durch den Krieg von einem Tag auf den anderen so nicht mehr stattfinden konnte. Er sprach von vielen Stationen und Ländern, die auf seiner Flucht lagen, von Begegnungen auf der Flucht, die nicht immer positiv waren und von seiner Ankunft in Deutschland. Davon, wie er hier aufgenommen wurde und von Eigenheiten der Deutschen, die ihn manchmal zum Schmunzeln bringen – zum Beispiel deren vermeintliches Faible für Kartoffelsalat und ihre Bürokratie.

Wael's Offenheit und Ehrlichkeit halfen uns, erahnen zu können wie es sein muss, seine Heimat verlassen zu müssen und in einem fremden Land noch einmal komplett von vorne zu beginnen...

Es war ein sehr gelungener Abend, von dem beide Seiten profitieren konnten und der einmal mehr zeigte, dass Offenheit und Interesse füreinander unerlässlich sind für ein gutes Zusammenleben!